



Ausschnitt aus Cover von Martin Schulze Wessel: Der Prager Frühling, Reclam Verlag, 2018

Der Profilbereich Osteuropa und das Europainstitut laden ein zum Vortrag von

Prof. Dr. Martin Schulze Wessel (München)

Der Prager Frühling Laboratorium einer neuen Welt

Mittwoch, 11. April 2018, 18.15 Uhr

Departement Geschichte, Hirschgässlein 21, 4051 Basel, Seminarraum 1

Der Prager Frühling 1968: Aufstand der demokratischen Kräfte gegen ein autoritäres Gewaltssystem und ein Laboratorium für neue Gesellschaftsentwürfe, das in der kollektiven Erinnerung Europas bis heute fortwirkt. Martin Schulze Wessel veranschaulicht die Prager Reformbewegung um Alexander Dubček als ein Zukunftsprojekt, als den Versuch, die Annäherung zwischen sowjetischem System und westlicher Gesellschaftsform in der Mitte Europas zu realisieren. Er zeichnet den Prager Frühling zudem als ein Projekt der Vergangenheitsbewältigung nach.



Martin Schulze Wessel lehrt Osteuropäische Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er ist Sprecher der Graduiertenschule Ost- und Südosteuropastudien und Direktor des Collegium Carolinum in München.